

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von  
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 10.02.2016  
zu einem „Tagesschau“-Beitrag zum Bericht des UN-Menschenrechtsrates

In ihrer E-Mail vom 10.02.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam eine Meldung der „Tagesschau“ am 08.02.2016 zum Bericht des UN-Menschenrechtsrates zur Lage in Syrien. Sie werfen ARD-aktuell vor, tendenziös und unvollständig berichtet zu haben.

Hierzu stellen wir fest: In unserer Meldung nehmen wir Bezug auf die Menschenrechtsverletzungen durch die syrische Führung, da von Regimegegnern begangene Menschenrechtsverletzungen laut UN-Bericht nicht „institutionalisiert oder konsistente Praxis“ waren. Der Bericht selbst nimmt hier ausdrücklich eine differenzierte Bewertung vor und unterscheidet vom systematischen Foltern und Morden der Assad-Führung. Dem tragen wir in unserer Meldung Rechnung und legen den Schwerpunkt entsprechend. Ebenso sind auch andere namhafte große Medien verfahren, wie zum Beispiel FAZ und SZ:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/naher-osten/ermittler-ueber-syrien-un-assad-laesst-gefangene-zu-tode-foltern-14059236.html>

<http://www.sueddeutsche.de/news/politik/konflikte-un-ermittler-tausende-von-gefangenen-in-syrien-getoetet-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160208-99-568941>

Einen ausführlicheren Bericht über die UN-Befragung, in der auch die Menschenrechtsverletzungen durch Rebellen-Gruppen in Syrien erläutert werden, ist auf [tagesschau.de](http://tagesschau.de) zu finden:

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-folter-101.html>

In diesem Zusammenhang verweisen wir erneut auf die Berichterstattung in all unseren Angeboten. Es ist uns nicht möglich, in einer 15-minütigen „Tagesschau“ so ausführlich zu berichten wie es [tagesschau.de](http://tagesschau.de) tun kann.

Dr. Kai Gniffke  
14.03.2016

